

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 03.07.2008

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Sitzungstag: Donnerstag, 03.07.2008

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r Heide Bastrop

Bürgermeister Gerhard Böhling

Ratsmitglieder Anne Bödecker, Udo Borkenstein, Manfred Buß, Peter Eggerichs, Dr. Almut Eickelberg, Michael Fischer, Horst-Dieter Freygang, Peter Gamperl, Karl-Heinz Groenhagen, Axel Homfeldt, Bernhard Jongebloed, Janto Just, Helena Kathmann, Heinz Knepfelkamp, Dieter Köhn, Claudia-Andrea König, Sabine Mietz-Hüttel, Joachim Müller, Wolfgang Ottens, Gerhard Ratzel, Mike Schauderna, Manfred Schmitz, Utta Schüder, Elfriede Schwitters, Ralf Thiesing, Peter Torkler, Henrik Ufken, Doris Wolken

Von der Verwaltung nehmen teil:

BOAR Bernd Kaminski
VA Winfried Schulte
VA Marianne Poppinga

Es fehlen entschuldigt:

RM Susanne Riemer, Wilfried Sutorius, Thomas Eggers, Ingrid Schneider, Jörg Limberg

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

RV Bastrop eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Bastrop stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Bastrop stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 03. 04. 2008 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1. Hausarzt für Roffhausen-Middelsfähr

Nachdem der bislang in Middelsfähr ansässige Allgemeinmediziner seine Hausarztpraxis nach Wilhelmshaven verlegt hat, hat die Verwaltung im Auftrag des Verwaltungsausschusses Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung in Wilhelmshaven aufgenommen, damit möglichst schnell die allgemeinmedizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Roffhausen und Middelsfähr sichergestellt werden kann. Zwischenzeitlich konnte der Allgemeinmediziner Herr Khalil aus Sande dafür gewonnen werden, in den Räumlichkeiten des Arbeitsmedizinischen Dienstes im Technologie Centrum Nordwest eine Zweitpraxis zu eröffnen. Er wird diese spätestens ab dem 15. 08. 2008 zunächst jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.00 Uhr betreiben. Die Praxisräume sind direkt von der Olympiastraße durch das Tor 2 im Technologie Centrum Nordwest zugänglich. Herr Khalil, der bereits seit einigen Jahren in Sande seine Hauptpraxis betreibt, hat mitgeteilt, dass er beabsichtigt, die Öffnungszeiten zu erweitern, sofern dies sich in der Zukunft ermöglichen lässt.

6.2. Umbau Haus Rheinstraße / Stellenbesetzung Stadtmarketing

Nachdem der Rat in der Sitzung im Februar das Marketingkonzept beschlossen hat, wurde zwischenzeitlich vom Verwaltungsausschuss die Ausbauplanung zu diesem Zweck für das Haus Rheinstraße vorgelegt und anerkannt. Die Umbaukosten inkl. der Einrichtung betragen 65.000 €. Bis zum 01. September 2008 sollen die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sein.

Zur Stellenbesetzung für den Fachbereich ist mitzuteilen, dass neben Herrn Kollmann, der bereits bei der Stadt Schortens tätig ist, nach entsprechender öffentlicher Ausschreibung für die Leitung des Fachbereichs Frau Heidi Schröder-Ward aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses zum 01. 08. 2008 eingestellt wird. Frau Schröder-Ward hat umfangreiche Berufserfahrung und ist derzeit noch bei der Fremdenverkehrs GmbH der Gemeinde Ihlow tätig. Sie ist zurzeit noch in Jever wohnhaft,

wird ihren Wohnsitz jedoch in angemessener Zeit nach Schortens verlegen. Mit Frau Anja Korff wurde außerdem die Teilzeitstelle mit wöchentlich 25 Stunden ab dem 01. 08. 2008 besetzt. Die Mitarbeiterinnen des neuen Fachbereichs werden ihren Arbeitsplatz bis zur Fertigstellung des Umbaus des Hauses Rheinstraße im Rathaus haben.

6.3. Vorgesehene Baumfällungen im Forst Upjever

Vor einigen Wochen wurde die Stadt darauf aufmerksam gemacht, dass im Bereich der Start- und Landebahn des Flugplatzes in Upjever umfangreiche Baumfällungen im Auftrag der Wehrbereichsverwaltung Hannover vorgenommen werden. Nachdem wir daraufhin Kontakt mit der Wehrbereichsverwaltung aufgenommen haben, wurde von dort mitgeteilt, dass eine neue Sicherheitsbestimmung, die seit dem Jahr 2007 Gültigkeit hat, in Kraft getreten ist und umgesetzt werden müsste. Dieses hätte zur Folge, dass über ein Gebiet von ca. 30 ha u. a. Baumbestand, der teilweise über 250 Jahre alt ist, weichen müsste. In entsprechenden Kontakten zu Herrn Staatssekretär Kossendey aus dem Bundesverteidigungsministerium wurde dann erreicht, dass zunächst einmal unter Einbeziehung der Stadt Schortens, der Landesforstverwaltung als Eigentümerin der Flächen und dem Landkreis Friesland als Untere Naturschutzbehörde ein entsprechendes Gespräch mit der Wehrbereichsverwaltung durchgeführt wurde. Kürzlich hat die Wehrbereichsverwaltung daraufhin mitgeteilt, dass die entsprechende Vorschrift einzuhalten sei und an den geplanten Fällmaßnahmen festgehalten werde. Aus Sicht der Stadt Schortens sind Maßnahmen in diesem großen Umfang nicht erforderlich. Sie sind auch den Bürgerinnen und Bürgern, die den Wald als Naherholungsgebiet nutzen, nicht vermittelbar. Gerade in der Zeit, als der Flugplatz noch das Jagdbombergeschwader beheimatete, wurden auch erforderliche Maßnahmen zur Flugsicherheit, die natürlich nicht in Abrede stehen, durchgeführt. Es ist nicht nachvollziehbar, warum jetzt, zu einem Zeitpunkt, wo der Flugplatz nur noch sporadisch angefliegen wird, plötzlich diese umfangreichen Baumfällmaßnahmen erforderlich sein sollen. Ich hoffe und wünsche, dass weitere Gespräche mit der Wehrbereichsverwaltung stattfinden, die zu einer erträglichen Lösung führen.

6.4. Infoveranstaltung Bahnlückenschluss

Am 25. 06. 2008 fand eine Infoveranstaltung unter Federführung der Stadt Aurich mit einer Darstellung der Technischen Machbarkeitsstudie zum Bahnlückenschluss für den Bereich von Emden nach Wilhelmshaven statt. Nach der Erstinformation der Vertreter der betroffenen Kommunen soll diese Studie überarbeitet werden und sich danach eine Wirtschaftlichkeitsberechnung anschließen.

Ich persönlich habe bereits darauf hingewiesen, dass ich die bislang vorgelegte Planung, insbesondere mit Blick auf unseren Ortsteil Accum, das Gewerbegebiet Ostiem und den Bahnübergang Heidmühle, als äußerst problematisch ansehe. Die wirtschaftliche Entwicklung, im Wesentlichen bedingt durch den JadeWeserPort, ist sehr erfreulich. Die Belastungen der Stadt Schortens, die damit in Zusammenhang stehen, müssen aber auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

6.5. Erster Spatenstich Jade-Weser-Park am 23. 07. 2008

Am 23. 07. 2008 wird im Beisein des Staatssekretärs im Wirtschaftsministerium, Herrn Werren, der erste Spatenstich für den Jade-Weser-Park getätigt. Die hieran beteiligten 11 Kommunen aus den Landkreisen Friesland und Wittmund haben - das darf ich als Vorsitzender des Zweckverbandes sagen - bislang in hervorragender Weise und harmonisch zusammengearbeitet. Hierbei arbeiten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Kommunen gemeinsam an diesem Projekt. Mit der Erteilung der ersten Aufträge liegen wir unterhalb des errechneten Kostenrahmens.

6.6. Besuch aus unserer Partnerstadt Nagybjom

Während des Kramermarktes vom 26. bis 30. 06. 2008 hat uns eine Delegation aus unserer Partnerstadt Nagybjom unter Leitung der Bürgermeisterin Josefé Czeferner besucht. In Zukunft wird auch der städtische Kindergarten in Glarum mit dem dortigen Kinderheim eine enge Zusammenarbeit pflegen. Neben den bereits bestehenden Kontakten zwischen den Feuerwehren, der Kirchengemeinde Accum und den Schulen wird die Partnerschaft damit um eine weitere Komponente ergänzt. Eine Einladung zu einem Gegenbesuch in Nagybjom für das Jahr 2009 ist ausgesprochen worden.

6.7. Zuwendungsbescheid NBank für die Jugendwerkstatt

Während ihres Besuchs haben wir unseren Freunden aus Nagybjom auch die Jugendwerkstatt vorgestellt. Ergänzend hierzu kann ich berichten, dass für den weiteren Betrieb der Jugendwerkstatt von 2007 bis 2010 ein Bewilligungsbescheid der NBank über Mittel der Europäischen Union in Höhe von 507.600 € vorliegt. Damit wird die Weiterführung der drei Gruppen der Jugendwerkstatt mit insgesamt 20 Jugendlichen und den Leitern Frau von Hundelshausen und Herrn Schollmeier sowie den Anleitern Herrn Eggers, Herrn Henschken und Herrn Thierling sichergestellt.

6.8. Baumaßnahmen

Zu den Baumaßnahmen kann ich Ihnen folgendes berichten:

- Vergabe des Auftrags für den Neubau der Einfeldsporthalle an der Grundschule Jungfernbusch. Die Grundsteinlegung erfolgte am 20. 06. 2008.
- Die Sanierung des Regenwasserkanals an der Wangerooger Straße für den Teilabschnitt von der Jeverschen Straße bis zur Fehmarnstraße mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 180.000 ist fertig gestellt. Für die Straßenbeleuchtung, bei der die alten so genannten Pilzleuchten insgesamt ausgetauscht werden, ist die in drei Schritten vorgesehene Erneuerung für dieses Jahr abgeschlossen. Die restlichen Straßenlaternen werden im Jahr 2009 ausgetauscht. In diesem Jahr wurden 300 Straßenlaternen mit einem Kostenaufwand von ca. 70.000 € ausgetauscht. Die neuen Straßenlaternen verbreiten erheblich mehr Helligkeit bei stark re-

duziertem Stromverbrauch, der sich auf ein Viertel des bisherigen Verbrauchs verringert. In wenigen Jahren wird sich - insbesondere unter der Annahme stetig steigender Strompreise - diese Investition amortisiert haben.

- Für die Sanierung des Kanals und des Straßenbelags in der Erfurter Straße in Roffhausen ist die öffentliche Ausschreibung erfolgt. Der Auftrag hierzu wird demnächst vergeben werden können. Bereits zur Hälfte fertig gestellt ist die Sanierung des Rosenweges in Middelsfähr.
- Für den Schulhof der Grundschule Roffhausen wurde eine neue Kletterwand eingerichtet. Für den Aktivspielplatz wurde eine neue Seilbahn beschafft und aufgebaut. In Zusammenarbeit mit der Elternschaft wurde am Kindergarten Sillenstede ein Baumhaus errichtet. Für den Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße wurde ein Sandspielgerät neu beschafft und aufgebaut. Die Jugendwerkstatt baut derzeit eine Turmanlage mit Rutsche auf dem Kinderspielplatz Loheweg in Sillenstede auf.
- Seit der letzten Ratssitzung am 03. 04. 08 sind insgesamt 38 Bauanträge bei der Stadt Schortens eingegangen, davon 5 für Wohnhäuser.

7. Vorlagen des Verwaltungsausschusses vom 10. 06. 2008

7.1. 1. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Schortens **SV-Nr. 06//0330**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die 1. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Schortens wird beschlossen.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

7.2. Umstrukturierung der Verwaltung **SV-Nr. 06//0328**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Verwaltung der Stadt Schortens wird zum 1. August 2008 umstrukturiert. Die bisherige Abteilungsleiterenebene mit den Abteilungsleitern 1 und 2 entfällt. Künftig gliedert sich die Verwaltung in 5 Fachbereiche (10- Innerer Service, 11- Finanzen und Liegenschaften, 12- Stadtmarketing, 20- Ordnung & Soziales, 21- Bauen & Umwelt) und eine Stabsstelle Controlling sowie die Gleichstellungsbeauftragte.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

8. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 24. 06. 2008

8.1. Schöffenwahlausschuss **SV-Nr. 06//0344**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Als Beisitzer für den Schöffenwahlausschuss werden von der Stadt Schortens folgende Personen benannt:

**Frau Gerda Küsel
Frau Elfriede Schwitters
Herr Manfred Schmitz**

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

9. Vorlage des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 26. 06. 2008

9.1. Erwerb weiterer Zweckverbandsanteile Jade-Weser-Park **SV-Nr. 06//0329**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadt Schortens übernimmt rückwirkend ab 2005 von der Gemeinde Wangerland 3 % der Zweckverbandsanteile am Jade-Weser-Park. Die entsprechende Nachzahlung für die Jahre 2005 bis 2008 in Höhe von 50.217,60 Euro wird zum 01. 04. 2009 vorgenommen.

Damit erhöhen sich die Zweckverbandsanteile der Stadt Schortens von derzeit 15 % auf dann 18 %. Der entsprechenden Änderung der Zweckverbandssatzung Jade-Weser-Park wird gemäß §§ 5 folgende des Nds. Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 15 NGO zugestimmt.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

10. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 01.07. 2008

10.1. Anfrage zum EWE-Versprechen auf Gleichbehandlung aller Kunden **SV-Nr. 06//0350**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, an die EWE die Anfrage zu richten, ob im Falle einer höchstrichterlichen Entscheidung gegen die EWE-Gaspreiserhöhungen nach wie vor das im EWE-Infobrief Nr. 1/ 2006 an alle Haushalte gerichtete, schriftlich gegebene Versprechen der Gleichbehandlung gilt.

RM Just erklärt, wie man der Presse am 21.06. 08 entnehmen konnte, wird vor dem OLG eine Sammelklage verhandelt und der EWE droht eine Niederlage in der Auseinandersetzung über die Gaspreiserhöhung. Das Gericht moniert, dass die Verträge mit den Gaskunden keine transparente Preisänderungsklausel enthalten und die EWE somit nicht zur Gaspreiserhöhung berechtigt sei. Die Entscheidung soll im September fallen. Sollte das Urteil also so ausgehen, wird die EWE vermutlich anschließend vor den Bundesgerichtshof gehen und versuchen, dort noch eine Wende herbeizuführen. Wenn es allerdings auch vor dem BGH bei der jetzigen Tendenz bleibt, hätten automatisch natürlich die Kläger Rechtsanspruch auf

Rückerstattung zuviel gezahlter Gaspreise. Außerdem könnten alle Anspruch anmelden, die bisher gegen die Preispreiserhöhung Widerspruch eingelegt haben. Die EWE hat aber zusätzlich seit 2005, und darum geht es heute in der Anfrage, die an die EWE gestellt werden soll, wiederholt gesagt und geschrieben, u. a. in dem Infobrief 2006, der an alle Haushalte verteilt wurde, niemand müsse Widerspruch einlegen, die EWE würde alle Kunden gleichstellen. Dieses Versprechen wurde vor dem OLG am 20. 06. 08 von Vertretern der EWE zurückgenommen und daher wird nun um eine Klarstellung gebeten. Die EWE nimmt dieses Versprechen mit der Begründung zurück, das OLG würde nicht überhöhte Preise monieren, sondern ein fehlendes Erhöhungsrecht. Im Ergebnis kommt dies jedoch auf das gleiche heraus. Denn wenn die EWE kein Recht zur Preiserhöhung hatte, sind natürlich die jetzigen Preise unrechtmäßig hoch, d. h. die Erhöhungen wären unberechtigt. Daher würde natürlich das Gericht implizit derzeit überhöhte Preise monieren. Insofern handelt es sich hier wirklich um eine argumentative Spitzfindigkeit. Alle haben die EWE seinerzeit so verstanden und es war auch so gemeint, die Kunden bräuchten keinen Widerspruch einlegen. Wenn die EWE in der Auseinandersetzung um die Gaspreiserhöhungen letztinstanzlich unterliegt, dann würden alle gleichgestellt. Viele kommunale Vertreter habe das auch so verstanden. Z. B. hat die Stadt Varel seinerzeit extra auf Widerspruch verzichtet, weil sie von der EWE die Zusage von Gleichbehandlung in ihrer Tasche wähnte. Zum Teil sind diese Zusagen dann auch noch schriftlich an die Städte und Gemeinden gegangen, so u. a. auch an die Stadt Oldenburg. Im Rat der Stadt Oldenburg sind Anfang 2006 Anträge der Grünen auf Zahlungsverweigerung bzw. von der CDU auf Zahlung unter Vorbehalt mit dem Hinweis abgelehnt worden, man habe von der EWE die Zusage auf Gleichbehandlung. Im Kreistag Friesland sprach sich Herr Funke Ende 2005 gegen einen Antrag auf Widerspruch mit dem Argument aus - wörtliches Zitat aus der Niederschrift: „man habe sich von der EWE zusichern lassen, dass nicht nur eine Rückzahlung erhalten, wer Einspruch eingelegt habe, sondern alle.“ Wirklich alle und beileibe nicht die Dümmeren haben die EWE so verstanden, Widerspruch ist nicht nötig, weil die EWE alle gleich behandelt. So wollte die EWE verstanden werden und so haben die Leute die EWE verstanden. Dieses Versprechen steht jetzt infrage und wir sollten das dringend prüfen und die EWE an das vielfach und auch schriftlich gegebene Versprechen erinnern. Und sollte die EWE erstinstanzlich unterliegen, die Lösung dieses Versprechens auch einfordern.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

11. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.